

30.05.2007 - 11:00 Uhr

Fraport: Zeichen unverändert auf Erfolg / Bender zum Flughafen ausbau: "Keine Zeit zu verlieren" - Ticona-Einigung schafft Klarheit - Dialog mit Umland wird fortgesetzt

Frankfurt (ots) -

FRA - "Die Fraport AG (FSE:FRA) entwickelte sich im zurückliegenden Jahr erneut sehr positiv," stellte der Vorstandsvorsitzende der Fraport AG, Dr. Wilhelm Bender, vor der Hauptversammlung des Flughafenkonzerns in Frankfurt-Höchst fest. Bender unterstrich gegenüber den Aktionären, dass es Fraport auch 2006 gelungen ist, ein zum Verkehrswachstum sogar deutlich überproportionales Ergebniswachstum zu schaffen. "Dies ist auch ein Beleg für den Erfolg unserer Strategie, neben dem Flug- und Terminalbetrieb sowie den Bodenverkehrsdiensten - dem klassischen Flughafengeschäft - konsequent auf Erlösquellen wie Retail, Immobiliennutzung und externes Geschäft zu setzen."

Das EBITDA - also das operative Ergebnis - stieg 2006 um 6,6 Prozent auf 578,4 Millionen Euro, der Jahresüberschuss erhöhte sich sogar um 41,7 Prozent auf 228,9 Millionen Euro. Deshalb schlugen Vorstand und Aufsichtsrat den Anteilseignern eine Dividende in Höhe von 1,15 Euro je Aktie vor; gegenüber 2005 bedeutet dies ein Plus von fast 28 Prozent.

Bender sprach erneut die Notwendigkeit der bedarfsgerechten Kapazitätserweiterung am Hauptstandort Frankfurt an: "Weil rund um den Globus niemand darauf Rücksicht nimmt, dass wir uns in Deutschland bei dringend benötigten Infrastruktur-Investitionen eine Vorlaufzeit von über zehn Jahren leisten, riskieren wir, in zunehmendem Umfang bei der kontinuierlichen Neuverteilung der weltweiten Luftverkehrsströme ins Hintertreffen zu geraten." Er betonte, ein internationales Drehkreuz wie Frankfurt müsse über ausreichende Wachstumsreserven verfügen, um seine Erstklassigkeit langfristig sichern zu können. "Das liegt nicht nur im Interesse von Fraport und der Anteilseigner, sondern vor allem im Interesse unserer Region Rhein-Main und der deutschen Volkswirtschaft insgesamt," fügte der Vorstandsvorsitzende hinzu, "wir dürfen keine Zeit mehr verlieren."

Weiter sagte Bender, mit der Vereinbarung mit Ticona/Celanese über eine Schließung des Chemiewerks im Nordwesten des Airports bis 2011 werde die zeitliche Berechenbarkeit der Ausbauplanung erheblich verbessert. Ende des laufenden Jahres erwartet das Unternehmen den Planfeststellungsbeschluss des hessischen Wirtschaftsministeriums. Nach absehbaren Gerichtsverfahren und einer zweijährigen Bauzeit ist nach Benders Worten mit der Inbetriebnahme der geplanten Nordwest-Landebahn zwischen Ende 2010 und dem Winterflugplan 2011 zu rechnen. "Der Flughafen Frankfurt hat damit eine klar überschaubare Perspektive zur Sicherung seiner Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit."

In diesem Zusammenhang warb Bender erneut für einen Anti-Lärm-Pakt, wie ihn schon die Mediation vorsah. Er unterstrich noch einmal die Bereitschaft der Fraport AG zum Dialog mit Kommunen im Umland und Umweltorganisationen. "Eine Allianz zur Reduzierung des Lärms und zur Pflege der guten Nachbarschaft ist uns lieber als zeitraubende Prozessrängelei."

Mit Stolz erwähnte Bender, dass der Flughafenkonzern im vergangenen Jahr erneut wichtige Erfolge im externen Geschäft registrieren konnte: Ein Konsortium mit Fraport-Beteiligung gewann die Ausschreibung für Betrieb und Ausbau des Airports der indischen

Hauptstadt Delhi, außerdem erhielt Fraport die Konzession für Management und Modernisierung der Touristen-Flughäfen Bourgas und Varna an der bulgarischen Schwarzmeerküste. Das Fraport-Engagement im türkischen Antalya wird ab September dieses Jahres ausgeweitet. Schließlich beteiligt sich Fraport mit 24,5 Prozent am Flughafen der zentralchinesischen Stadt Xi'an. Dies sei lediglich als erster Schritt zu sehen, so Bender: "Wir planen in diesem Land weitere Engagements."

Zur Prognose für 2007 sagte der Fraport-Vorsitzende, der Konzernumsatz werde im laufenden Jahr voraussichtlich höher sein als 2006. Nach Abzug der Sondereffekte von 2006 sei für 2007 mit einem operativen Ergebnis auf oder leicht über Vorjahresniveau zu rechnen. "Die Zeichen stehen bei der Fraport AG also unverändert auf Erfolg," schloss Bender.

Pressekontakt:

Pressekontakt:

Fraport AG
Unternehmenskommunikation
Pressestelle (UKM-PS) Telefon: 069 690-70555
60547 Frankfurt am Main Telefax: 069 690-55071

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001508/100534646> abgerufen werden.